

Theod. Thomas, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

In meinem Verlage wird in Kürze erscheinen:

Gegenseitige Hilfe in der Entwicklung von Fürst P. Kropotkin.

Autorisierte deutsche Ausgabe

herausgegeben von

Gustav Landauer.

Ein stattlicher Band in eleganter Ausstattung.

Brosch. Mk. 8.— ord., Mk. 6.— netto, Mk. 5.60 bar und 11/10 Exemplare

In Halbfranz gebunden Mk. 10.— ord., Mk. 7.20 bar. Einband des Freiemplares Mk. 1.60.

Ein broschiertes Exemplar zur Probe für Mk. 4.80, ein gebundenes für Mk. 6.40 bar,

wenn vor Erscheinen auf anliegendem Zettel bestellt.

Inhaltsverzeichnis:

- Gegenseitige Hilfe bei den Tieren:** Kampf ums Dasein — Gegenseitige Hilfe, ein Naturgesetz und wesentlicher Faktor der fortschreitenden Entwicklung. — Invertebrata. — Ameisen und Bienen. — Vögel: Jagd- und Fischvereinigungen. — Geselligkeit. — Gegenseitiger Schutz bei kleinen Vögeln. — Kraniche, Papageien. — Wanderungen von Vögeln. — Brutgenossenschaften. — Herbstgesellschaften. — Säugetiere: kleine Zahl ungeselliger Arten. — Jagdvereinigungen von Wölfen, Löwen u. — Gesellschaften von Nagetieren; von Wiederkäuern; von Affen. — Gegenseitige Hilfe im Kampf ums Dasein. — Darwins Beweise, um den Kampf ums Dasein innerhalb der Art zu zeigen. — Natürliche Hemmungen der Uebers Vermehrung. — Angenommene Vernichtung von Zwischengliedern. — Ueberwindung des Kampfes in der Natur.
- Gegenseitige Hilfe bei den Wilden:** Annahme eines Kampfes aller gegen alle. — Die Entstehung der getrennten Familie. — Buschmänner und Hottentotten. — Australier, Papuas. — Eskimos, Aleuten. — Das Leben der Wilden in seinen Besonderheiten für Europäer schwer zu verstehen. — Des Dayaks Auffassung von der Gerechtigkeit. — Gemeines Recht.
- Gegenseitige Hilfe unter den Barbaren:** Die großen Wanderungen. — Notwendigkeit neuer Organisation stellt sich heraus. — Der Dorfgemeindebesitz. — Gemeindearbeit. — Gerichtsverfahren. — Rechtsverhältnisse zwischen den Stämmen. — Belege unserer Zeitgenossen. — Buriaten. — Kabylen. — Kaukasische Bergvölker. — Afrikanische Stämme.
- Gegenseitige Hilfe in der Stadt des Mittelalters:** Das Aufkommen der autoritären Gewalten in der barbarischen Gesellschaft. — Die Leibeigenschaft auf den Dörfern. — Empörung der festen Städte: ihre Befreiung; ihre Freibriefe. — Die Gilde. — Doppelter Ursprung der freien Stadt des Mittelalters. — Eigene Gerichtsbarkeit, Selbstverwaltung. — Ehrenvolle Stellung der Arbeit. — Handel durch die Gilde und durch die Stadt. — Ähnlichkeit und Verschiedenheit unter den mittelalterlichen Städten. — Die Innungen: Staatsattribute bei jeder von ihnen. — Haltung der Stadt gegen die Bauern; Versuche, sie zu befreien. — Die Herren. — Durch die mittelalterliche Stadt erzielte Erfolge: in den Künsten, den Wissenschaften. — Ursachen des Verfalles.
- Gegenseitige Hilfe in unserer Zeit:** Volksaufstände zu Beginn der Staatsperiode. — Institutionen zu gegenseitiger Hilfe in unserer Zeit. — Die Markgenossenschaft: ihr Widerstand gegen die Abschaffung von seiten des Staates. — Bräuche, die dem Leben der Dorfmark entspringen und in den Dörfern unserer Zeit erhalten geblieben sind. — Schweiz, Frankreich, Deutschland, Rußland. — Entstehen der Arbeitsverbände nach der Zerstörung der Gilden durch den Staat. — Ihre Kämpfe. — Gegenseitige Hilfe bei Streiks. — Genossenschaft. — Freie Vereinigungen zu verschiedenen Zwecken. — Aufopferung — Zahllose Vereine zu vereiniger Tätigkeit auf allen möglichen Gebieten. — Gegenseitige Hilfe in den Arbeitervierteln. — Persönliche Hilfe.

Es liegt hier die mustergültige deutsche Uebersetzung eines Werkes vor, das schon bei Erscheinen der Originalausgabe berechtigtes Aufsehen erregte und von berufenen Kritikern für eines der interessantesten Bücher der letzten Jahre erklärt wurde. Die erste Auflage der Originalausgabe war denn auch schon nach kurzer Zeit vergriffen. Aus diesen Tatsachen geht wohl zur Genüge hervor, daß man es hier mit keinem alltäglichen Werk zu tun hat, sondern mit einem wirklich bedeutenden Buche, das nur ein so eigenartiger Charakterkopf wie Fürst Kropotkin schreiben konnte. In diesem Werk kommt ein ganz außerordentliches Wissen, eine umfassende Weltkenntnis, ein tiefes Gemüt und eine edle Begeisterung zum Ausdruck, die auf jeden gebildeten Leser einen tiefen Eindruck machen. Ich bin fest überzeugt, daß dies Buch auch in seiner deutschen Ausgabe seinen Weg machen wird und bitte die Herren Kollegen vom Sortiment diesem Werke, das ich sehr vornehm ausgestattet habe, besonderes Interesse entgegenzubringen. Ich bitte also um zahlreiche Bestellungen und empfehle namentlich meine Vorzugsofferte vor Erscheinen gest. Benutzung.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

Theod. Thomas, Verlagsbuchhandlung.